

Sitzung Nr. 3 vom 07. Dezember 2022

**Vorsitz** François Scheidegger, Stadtpräsident

**Protokoll** Luzia Meister, Stadtschreiberin

**Stimmzähler** Nicole Arnold, Quartierstrasse 17  
René Lipp, Archstrasse 31

**Anwesend** 142 Stimmberechtigte

**Dauer der Sitzung** 19:30 Uhr - 20:50 Uhr

## **TRAKTANDEN** (1160 - 1163)

- 1 1160 Doppelturn- und Schwimmhalle: Sanierung Beckenbereich Schwimmhalle, Kreditbewilligung
- 2 1161 Budget 2023: Genehmigung des Budgets sowie Festsetzung des Steuerfusses, der Personalsteuer und der Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe
- 3 1162 Motion Petra Schwaller: Im Budget der Gemeinde Grenchen ist auch jeweils der aktuelle fünfjährige Finanzplan aufzuführen: Einreichung
- 4 1163 Verschiedenes und Schlusswort des Stadtpräsidenten 2022

- o -

### **Begrüssung, allgemeine Hinweise und formelle Feststellungen**

Er gibt die Entschuldigung von Gemeinderat Richard Aschberger und Vize-Stadtpräsident Remo Bill bekannt.

Der Vorsitzende macht sodann folgende Feststellungen:

- Teilnahmeberechtigt an der Gemeindeversammlung sind alle Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in Grenchen Wohnsitz haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrech-

tes sind. Nicht Stimmberechtigte sind gebeten, sich auf den Balkon zu begeben. Auf der Seitenstrasse sitzen die Medienvertreter. Die unberechtigte Teilnahme an der Gemeindeversammlung ist strafbar.

- Jeder Stimmberechtigte sollte am Eingang einen grauen Zettel erhalten haben. Wer keinen erhalten hat, soll sich jetzt melden.
- Die Traktandenliste mit den Anträgen wurde verteilt. Wer noch keine hat, kann sich melden und wird bedient.
- Einladung und Traktandenliste zur heutigen Gemeindeversammlung sind im Grenchner Stadtanzeiger Nr. 47 vom 24. November 2022 und auf der Homepage der Stadt Grenchen publiziert worden, unter Angabe von Ort, Datum, Zeit und Traktanden.
- Zur heutigen Gemeindeversammlung ist damit frist- und formgerecht eingeladen worden und es kann über die traktandierten Geschäfte gültig verhandelt und Beschluss gefasst werden. Zu jedem Geschäft liegen die Anträge des Gemeinderates vor.
- Die Anträge der heutigen Versammlung sind mit den Akten ab Freitag, 25. November 2022, bis heute 17.00 Uhr bei der Stadtkanzlei zur Einsicht aufgelegt.
- Die Protokolle der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 und der a.o. Gemeindeversammlung vom 23. August 2022 sind von den jeweiligen Tagesbüros genehmigt worden und können auf Wunsch eingesehen werden. Sie sind ebenfalls auf [grenchen.ch](http://grenchen.ch) publiziert.

### **Administrative Hinweise**

- Die Votantinnen und Votanten sind gebeten, eines der Saalmikrofone zu benützen und zuhänden des Protokolls Namen und Vornamen zu nennen.
- Bei den Abstimmungen ist der am Eingang abgegebene Zettel gut sichtbar hochzuhalten, den Stimmezählern wird dadurch das Auszählen erleichtert.
- Die Verhandlungen werden digital aufgenommen. Die Aufnahmen erfolgen nur zu Protokollzwecken.

### **Wahl der Stimmezähler und Bestellung des Tagesbüros**

François Scheidegger schlägt der Versammlung folgende Stimmezähler vor:

- Nicole Arnold        Sitzreihen 1 - 8 plus Referententisch
- René Lipp            Sitzreihen 9 - 13

Es erfolgen keine anderen Nominationen. Der Vorsitzende erklärt die Genannten als stillschweigend gewählt.

Ferner weist er darauf hin, dass laut § 26 Abs. 2 der Gemeindeordnung die Stimmezähler mit dem Stadtpräsidenten und der Stadtschreiberin das Tagesbüro bilden, das für allfällige Verfahrensfragen und die Protokollgenehmigung zuständig ist.

### **Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

- o -

**Doppelturn- und Schwimmhalle: Sanierung Beckenbereich Schwimmhalle, Kreditbewilligung**

Vorlage: GRB 2939/25.10.2022

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Stadtbaumeister Aquil Briggen führt aus:

Die Schwimmhalle im Zentrum ist grösstenteils noch im Originalzustand aus dem Jahr 1970. Zu dem Gebäude gehören neben der Schwimmhalle mit einem Schwimmbecken von 25m x 10m und einem Nichtschwimmerbecken noch zwei Turnhallen und Schulzimmer.

In den letzten 12 Jahren wurden diverse Sanierungen am Gebäude unternommen:

- 2010 Sanierung Wassertechnik und Lüftung
- 2011 Sanierung Fassade und Anschluss Gebäude an Nahwärmeverbund
- 2019 Sanierung Flachdächer und Installation Photovoltaikanlage
- 2020 Erneuerung Böden in beiden Turnhallen

In der eigentlichen Schwimmhalle wurde nicht viel verändert.

Die beiden Schwimmbecken und der Beckenrand wurden mit keramischen Platten belegt. Diese lösen sich immer häufiger. Im Unterwasserbereich sind die Platten unterspült und fallen ab. Die Dichtigkeit ist dadurch nicht mehr gewährleistet.

Gemäss dem kantonalen Lebensmittelinspektorat entspricht die Warmwasseraufbereitung nicht mehr dem Stand der Technik. Deshalb ist seit einiger Zeit eine separate Legionellen-Schutzanlage installiert. Diese ist jedoch sehr teuer im Unterhalt.

Die Lüftungsanlage funktioniert zwar, jedoch wird die Luft nicht komplett umgewälzt. Die Zu- und Abluftöffnungen der Lüftung sind auf dem Boden platziert, was zu Kondenswasser an der Decke und den Wänden führt. Positiv zu erwähnen ist, dass die Decke keine Schäden aufweist und statisch in Ordnung ist.

Die Baudirektion hat ein spezialisiertes Ingenieurbüro beauftragt mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes, welche folgende Arbeiten umfassen:

- Die keramischen Platten um die Becken herum werden komplett ersetzt.
- Die Platten in den Becken werden durch eine Kunststoffolie ersetzt. Hierbei handelt es sich um ein spezielles Produkt (Sikaplan Schwimmbadfolie). Im Hufeisenbecken des Schwimmbads wurde eine solche Folie verlegt und hat sich bisher bewährt.

- Das Warmwassersystem soll komplett erneuert werden. Dafür kann zukünftig auf eine Legionellen-Schutzanlage verzichtet werden.
- Es werden neue Abluftöffnungen nordseitig an der Decke installiert, damit die Luft in der ganzen Halle und nicht nur auf dem Boden umgewälzt wird.
- Die Wände werden neu gestrichen.
- Der Brandschutz am Eingang wird an die heutigen Normen angepasst.

Das Kunstwerk, welches an der West- und Ostseite platziert ist, bleibt unverändert und wird während den Bauarbeiten abgedeckt.

Bei den Garderoben wäre ebenfalls Optimierungspotential vorhanden; aus Kostengründen ist eine Sanierung jedoch nicht vorgesehen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf Fr. 1.554 Mio. inkl. Einrechnung der Teuerung. Der Beitrag aus dem Lotteriefonds wurde im Betrag bereits abgezogen.

## 2 Eintreten

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

## 3 Detailberatung

### 3.1 Keine Wortmeldungen.

In der Schlussabstimmung ergeht einstimmig folgender

## 4 Beschluss

4.1 Das Projekt und der Kostenvoranschlag für das Projekt «Sanierung Schwimmhalle» werden genehmigt.

4.2 Für das Projekt «Sanierung Schwimmhalle» wird zu Lasten Konto IR 2023, Konto 2170.5040.XX ein Kredit von Fr. 1'554'000.00 bewilligt.

4.3 Der Kredit entspricht dem Stand des Baukostenindexes Espace Mittelland vom April 2022 (Basis: Okt. 2020 = 100 Punkte); er verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten.

**Vollzug:** BD

**Beilage:** Präsentation BD, 8 Folien

BD  
FV

3.4.1 / LM

**Baudirektion**

Gemeindeversammlung, 07. Dezember 2022

**Stadt  
Grenchen**  
Baudirektion**Schwimmhalle Zentrum**Baudirektion | Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | [baudirektion@grenchen.ch](mailto:baudirektion@grenchen.ch) | Seite 1**Baudirektion**

Gemeindeversammlung, 07. Dezember 2022

**Stadt  
Grenchen**  
Baudirektion**Schwimmhalle Zentrum**

- Baujahr 1970
- Schwimmhalle, 2 Turnhallen  
Schulzimmer
- Schwimmbecken 25m x 10m
- Nichtschwimmerbecken



Nichtschwimmerbecken

Baudirektion | Dammstrasse 14 | 2540 Grenchen | [baudirektion@grenchen.ch](mailto:baudirektion@grenchen.ch) | Seite 2

## Baudirektion

Gemeindeversammlung, 07. Dezember 2022



### Gebäudesanierungen

- 2010 Sanierung Wassertechnik und Ersatz Monobloc Lüftung
- 2011 Anschluss Heizung an Nahwärmeverbund
- 2011 Sanierung Fassaden
- 2019 Sanierung Flachdächer
- 2019 Installation Photovoltaikanlage
- 2020 Ersatz Bodenbeläge Turnhallen

## Baudirektion

Gemeindeversammlung, 07. Dezember 2022



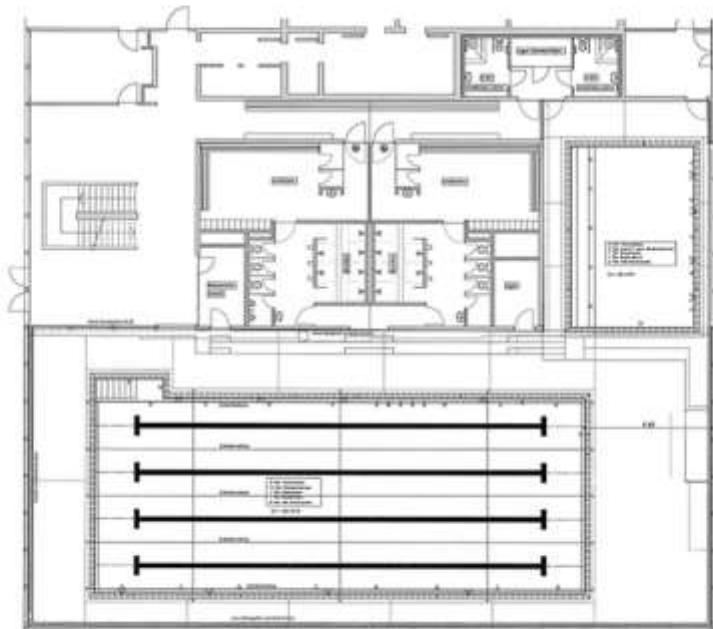
### Schäden

- Keramische Platten lösen sich
- Fugen ausgewaschen
- Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet
- Kondenswasser an Wänden
  
- Deckenverkleidung überprüft und I.O.!



## Sanierung

- Keramische Platten entfernen
- Becken neu mit Kunststoffolie (Analog Hufeisen)
- Beckenumgänge mit neuen keramischen Platten (5cm x 5cm)
- Neuanstrich Decke
- Umrüstung Beleuchtung auf LED
- Erneuerung Warmwasseraufbereitung (Einsparung Legionellen-schutzanlage)
- Neue Abluftleitung und -öffnungen nordseitig
- Kunstwerk bleibt



## Baudirektion

Gemeindeversammlung, 07. Dezember 2022

**Stadt  
Grenchen**  
Baudirektion



### Kosten

- Baukosten (Stand April 2021)	CHF 1'515'000.-
- Teuerung	CHF 129'000.-
- Beitrag Lotteriefonds	CHF - 90'000.-
- Zu bewilligender Kredit	CHF 1'554'000.-

Baudirektion | Dennenstrasse 14 | 2540 Grenchen | [baudirektion@grenchen.ch](mailto:baudirektion@grenchen.ch) | Seite 7

## Baudirektion

Gemeindeversammlung, 07. Dezember 2022

**Stadt  
Grenchen**  
Baudirektion



Baudirektion | Dennenstrasse 14 | 2540 Grenchen | [baudirektion@grenchen.ch](mailto:baudirektion@grenchen.ch) | Seite 8



**Budget 2023: Genehmigung des Budgets sowie Festsetzung des Steuerfusses, der Personalsteuer und der Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe**

Vorlage: GRB 2941/25.10.2022

1 Erläuterungen zum Eintreten

1.1 Finanzverwalter David Baumgartner illustriert das Budget 2023 mit Folien.

1.2 Das Budget 2023 entstand aufgrund der Corona-Pandemie anders als in den Vorjahren unter speziellen Voraussetzungen.

Der Gemeinderat vom 25.10.2022 hat ein Budget mit einem positiven Ergebnis von Fr. 1.715 Mio. zu Händen der GV genehmigt.

Seit dem Druck des vorliegenden Budgets wurden weitere Ausgaben bei den Gemeindestrassen von rund Fr. 72'000 und bei den Leistungen für das Alter von rund Fr. 4'850 bewilligt. Der aktuelle Budgetüberschuss beträgt somit noch rund Fr. 1.64 Mio.

Das vorliegende Budget 2023 basiert auf folgenden Grundlagen:

- **STEUERN:** Die Steuersätze werden bei den natürlichen Personen in Abweichung zur Kompass-Strategie um 2.5 % auf neu 117.5 % gesenkt. Bei den juristischen Personen wird der Steuerfuss bei 120 % belassen.

Unverändert bleiben die Personalsteuern von Fr. 50.00 pro Person und die Feuerwehr-Ersatzabgabe von 10 % der einfachen Staatssteuer.

- Die GEBÜHREN für Abwasser und Kehricht bleiben unverändert.
- **LÖHNE:** Für das Verwaltungspersonal ist im Budget eine Teuerung von 2.7 % gerechnet. Massgebend für den in der Personalordnung definierten Teuerungsausgleich ist jeweils der November-Index. Auf den Löhnen der Lehrkräfte wird ebenfalls eine Teuerung von 2.7 % eingerechnet.

Die reglementarisch vorgesehenen Stufenanstiege bei dem Verwaltungspersonal und den Lehrkräften sind im Budget enthalten.

Der Kanton hat mittlerweile beschlossen, dass der Teuerungsausgleich für das Staatspersonal inklusive Lehrpersonen für das Jahr 2023 bei 1.5 % festgesetzt wird. Dies entlastet das vorhandene Budget um insgesamt rund Fr. 275'000 bzw. dieser Betrag wird nächstes Jahr nicht in Anspruch genommen.

David Baumgartner präsentiert die Ergebnisse des Budgets 2023 zusammengefasst wie folgt:

### 1.3 Erfolgsrechnung:

Der Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit beträgt Fr. 132.0 Mio. und der Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit Fr. 123.8 Mio. Daraus resultiert ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von Fr. 8.4 Mio. Das Ergebnis aus der Finanzierung beträgt rund Fr. 5.0 Mio. Somit resultiert ein negatives operatives Ergebnis von Fr. 3.3 Mio. Dieses fällt im Vorjahresvergleich nur unwesentlich besser aus. Nach Auflösung der Aufwertungsreserve von Fr. 5.0 Mio. resultiert ein positives Endergebnis von Fr. 1.64 Mio.

Die Abweichungen der Nettoergebnisse bei den Hauptaufgaben sind im Bericht zum Budget detailliert beschrieben. Die Hauptabweichungen sind:

- Funktionsstelle «0 Allgemeine Verwaltung»: Rund Fr. 950'000 gegenüber dem Vorjahresbudget. In der Stadtkanzlei sind wegen einer organisatorischen Umgliederung rund Fr. 110'000 höhere Nettokosten budgetiert. Die Allgemeinen Personalkosten liegen insgesamt um rund Fr. 200'000 höher, die Allgemeinen Dienste um total Fr. 115'000. Die Verwaltungsliegenschaften sind netto rund Fr. 150'000 über dem Vorjahr, dies insbesondere wegen höherer Energiekosten, höherem Unterhalt und der höheren Abschreibungen aufgrund von Investitionen.
- Funktionsstelle «1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit»: Rund Fr. 1.5 Mio. unter dem Vorjahresbudget. Aufgrund Auflösung der Stadtpolizei bzw. Umwandlung in das Polizeiinspektorat ist der Nettoaufwand rund Fr. 1.5 Mio. tiefer.
- Funktionsstelle «2 Bildung»: Rund Fr. 1.5 Mio. über dem Vorjahresbudget. Die Personalkosten aufgrund der Teuerung im Kindergarten sind rund Fr. 0.25 Mio. höher. In der Primarschule sind die Personalkosten Fr. 830'000 höher und auf der Sekundarstufe sind die Lohnkosten um rund Fr. 660'000 höher. Die Beiträge des Kantons liegen im Gegenzug rund Fr. 0,5 Mio höher. Bei den Schulliegenschaften sind rund Fr. 0.25 Mio. höhere Energiekosten budgetiert. Der Aufwand für ordentlichen Unterhalt ist um Fr. 80'000 höher und die Abschreibungen liegen um rund Fr. 130'000 höher.
- Funktionsstelle «3 Kultur, Sport, Freizeit»: Rund Fr. 319'000 über dem Vorjahresbudget. Im Bereich Sport ist der Nettoaufwand um Fr. 110'000 höher und im Aussenschwimmbad sind neben höherem Personalaufwand, höheren Abschreibungen und höherem Aufwand für Anschaffungen auch tiefere Erträge für den insgesamt um Fr. 220'000 höheren Nettoaufwand verantwortlich.
- Funktionsstelle «4 Gesundheit»: Rund Fr. 850'000 über dem Vorjahresbudget. Im Bereich Alters- und Pflegeheime ist der Beitrag an die Pflegekosten rund Fr. 450'000 höher. Im Bereich Ambulante Krankenpflege ist der Beitrag an die Pflegefinanzierung Spitex um rund Fr. 100'000 tiefer, der Beitrag an den Spitex-Verein Grenchen um Fr. 500'000 höher.
- Funktionsstelle «5 Soziale Sicherheit»: Fr. 850'000 unter dem Vorjahresbudget. Die Ergänzungsleistungen zur AHV liegen rund Fr. 100'000 unter dem Vorjahresbudget. Aufgrund Verselbständigung der städtischen Kindertagesstätten und Einführung von Betreuungsgutscheinen per 1. Januar 2023 sind die Vorjahresvergleiche in dem Bereich schwieriger. Dies betrifft insbesondere die Leistungen an Familien und die beiden Kindertagesstätten, die um Fr. 317'000 unter dem Vorjahr

liegen. Unter der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe werden für die gesetzliche Sozialhilfe rund Fr. 0.5 Mio. weniger budgetiert. Für ungedeckte Verwaltungskosten der Sozialregion sind rund Fr. 70'000 weniger im Budget enthalten.

- Funktionsstelle «6 Verkehr»: Fr. 700'000 über dem Vorjahresbudget. Das Nettoergebnis bei den Gemeindestrassen liegt rund Fr. 200'000 über dem Vorjahr. Höhere Energiekosten für die öffentliche Beleuchtung und höhere Abschreibungen sind die Hauptursachen. Die Einnahmen aus Parkplatzgebühren nehmen erneut ab und liegen um Fr. 76'000 unter dem Vorjahr. Für den Winterdienst wird aufgrund von Anschaffungen und internen Verrechnungen mit einem um Fr. 300'000 höheren Nettoaufwand gerechnet. Der Fuhrpark liegt aufgrund von Anschaffungen und höheren Abschreibungen um Fr. 200'000 höher. Der Aufwand für den Agglomerationsverkehr liegt um rund Fr. 100'000 tiefer.
- Funktionsstelle «7 Umweltschutz und Raumordnung»: Rund Fr. 140'000 über dem Vorjahresbudget. Die Spezialfinanzierung Abwasser sieht einen Überschuss von rund Fr. 220'000 vor. Dieser Betrag wird dem Fonds zugewiesen. Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung sieht einen Verlust von Fr. rund 185'000 vor. Dieser Betrag wird dem Fonds entnommen. Für den Friedhof werden rund Fr. 115'000 höhere Aufwendungen budgetiert.
- Funktionsstelle «8 Volkswirtschaft»: Fast auf Kurs wie vor einem Jahr.
- Funktionsstelle «9 Finanzen (ohne Steuern)»: Rund Fr. 5.87 Mio. über dem Vorjahresbudget. Sieht nach viel aus, ist aber zu relativieren: Die Hauptdifferenz resultiert auf der Auflösung der Aufwertungsreserve Liegenschaften von Fr. 5.0 Mio. Diese muss im Jahr 2022 im gleichen Rahmen aufgelöst werden, wurde aber in 2022 nicht budgetiert. Der Finanz- und Lastenausgleich liegt rund Fr. 330'000 über dem Vorjahr. Die Fremdkapitalzinsen liegen rund Fr. 120'000 tiefer. Der Ertrag aus Verzugszinsen liegt um rund Fr. 100'000 über dem Vorjahr und die Beteiligungserträge liegen ebenfalls Fr. 100'000 höher. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens liegt der Aufwand um Fr. 300'000 tiefer. Der Aufwand kann hier stark schwanken, da keine Projekte mehr über die Investitionsrechnung abgerechnet werden dürfen.

Insgesamt liegt der Nettoaufwand ohne Steuern um rund Fr. 3.6 Mio. unter dem Vorjahresbudget.

Die Steuern der natürlichen Personen liegen unter dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus der Quellensteuer liegen rund Fr. 500'000 höher. Der Ertrag aus Nach- und Strafsteuern wird gleich wie im Vorjahr budgetiert. Die Personalsteuer liegt auch auf dem Niveau des Vorjahrs. Die übrigen Besitz- und Aufwandsteuern werden rund Fr. 200'000 höher budgetiert. Die Hundesteuern und die Grundstückgewinnsteuern bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Die Steuern der juristischen Personen werden höher budgetiert. Sie liegen Fr. 1.0 Mio. über dem Vorjahresbudget.

Die Forderungsverluste auf Steuerforderungen liegen bei rund Fr. 1.0 Mio.

Insgesamt ergibt dies rund Fr. 1.7 Mio. höhere Steuererträge als im Vorjahresbudget.

- 1.4 Die Gesamtfinanzierung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 10.0 Mio. ab und ist rund Fr. 1.1 Mio. besser als im Vorjahresbudget.
- 1.5 Der steuerfinanzierten Nettoinvestitionen betragen rund Fr. 12.0 Mio.

Investitionsrechnung:

- Wesentliche Investitionen sind die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes, diverse Schulraumprojekte, insbesondere die Dach- und Fassadensanierung im Schulhaus III, die Sanierung der Schulschwimmhalle und der Planungskredit für das Schulhaus Kastels, Ersatzbeschaffungen bei dem Rettungsdienst und im Bereich der Strassen, insbesondere die Umgestaltung des Bahnhofs Süd und die Sanierungen der Karl Mathy-Strasse und der Bahnhofstrasse inkl. Kreisel.
- Die Nettoinvestitionen von Fr. 1.7 Mio. aus der gebührenfinanzierten Spezialfinanzierung Abwasser betreffen im Wesentlichen die Gesamtsanierung der Karl Mathy-Strasse und die Sanierung der Vakuumstation in Staad.
- Bei der gebührenfinanzierten Spezialfinanzierung Abfall sind im Budget 2023 keine Investitionen geplant.

Wie vorgängig erwähnt, führen die hohen Nettoinvestitionen zu einer Neuverschuldung von über Fr. 10.0 Mio. Das entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von rund 14 %. Anzustreben wäre bei normaler Investitionstätigkeit ein positiver Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 %.

- 1.6 Beurteilung: Das vorliegende Budget 2023 bestätigt – trotz einer Verbesserung zum Vorjahr und trotz des positiven Resultats – den Trend aus den Vorjahren: Die anstehenden grossen Investitionen und Unterhaltsarbeiten können nicht aus den bestehenden Steuereinnahmen gedeckt werden, sondern müssen grösstenteils aus Fremdmitteln finanziert werden.

Unsicherheiten ergeben sich zusätzlich durch die allgemeine geopolitische Lage, wegen des Kriegs in der Ukraine, weiteren Entwicklung der Inflation und Verfügbarkeit von Energie. Ebenso funktionieren die globalen Lieferketten nach wie vor nicht reibungslos, was immer wieder zu Engpässen und massiven Lieferfristen führen kann.

Das mittelfristige Ziel bleibt ein mindestens ausgeglichener Finanzhaushalt. Die hohen Investitionen führen mittelfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Verschuldung. Es ist nötig, dass die Stadt positive Rechnungsabschlüsse und kleine bis mittlere Überschüsse aus dem operativen Ergebnis erzielen kann, damit die Investitionen mit eigenem Geld und nicht mit neuen Schulden finanziert werden müssen.

In den letzten Jahren sind trotz negativer Budgets jeweils positive Rechnungsabschlüsse kommuniziert worden. Diese positiven Abschlüsse sind aber grösstenteils auf rein buchhalterische Ursachen zurückzuführen. Auch das Budget 2023 schliesst nur dank vorgeschriebenen Auflösungen von über Fr. 5.0 Mio. von Reserven positiv ab, und auch in den kommenden Jahren wird es solche buchhalterischen Einflüsse in den Rechnungsabschlüssen geben; es fliesst damit aber kein Geld in die Kasse.

Die strategische Verantwortung für die Finanzen liegt bei dem Gemeinderat. Die Politik muss Ziele definieren und zusammen mit der Verwaltung die entsprechenden Massnahmen planen, umsetzen und die richtigen Weichen für die Zukunft stellen.

Mit der Integration der Stadtpolizei in die Kantonspolizei und mit der Verselbständigung der Kindertagesstätten sind bereits Massnahmen zur Reduktion des strukturellen Defizits umgesetzt worden. Das Resultat aus diesen Massnahmen genügt aber nicht, um die finanzielle Lage der Stadt Grenchen nachhaltig stabil zu halten. Das zeigt der Blick auf die Kennzahlen - insbesondere die Finanzierungsergebnisse - deutlich.

Die Stadt ist weiterhin verpflichtet, die Finanzen zu stabilisieren und mit Augenmass zu investieren. Das wird nicht funktionieren, ohne zu sparen in der Erfolgsrechnung und auch nicht ohne Verzicht in der Investitionsrechnung.

Das vorliegende Budget 2023 basiert auf den Beschlüssen und den Anträgen der Gemeinderatssitzung vom 25. Oktober 2022 und den eingangs erwähnten Nachträgen.

- 1.7 Zusammenfassend beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung ein Budget 2023 mit
- einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'644'342
  - Ausgaben in der Investitionsrechnung von rund Fr. 14'000'000
  - Einnahmen in der Investitionsrechnung von rund Fr. 2'220'000
  - Total Nettoinvestitionen von rund Fr. 11'780'000 (entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von 14 %)
  - Die Steuerstrategie wird gemäss KOMPASS mit einer weiteren Steuersenkung um 1 % bei den natürlichen Personen weitergeführt, weiter soll hier der Steuerfuss um zusätzliche 1.5 % gesenkt werden. Dies ergibt total eine Senkung des Steuerfusses bei den natürlichen Personen um 2.5 % auf neu 117.5 %.
  - Bei den juristischen Personen bleibt der Steuerfuss unverändert bei 120 %.

## 2 Eintreten

- 2.1 Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

## 3 Detailberatung

- 3.1 François Scheidegger geht das Budget Seite für Seite durch (ausser Seiten 7-25 (Bericht des Gemeinderates), da Finanzverwalter David Baumgartner bereits ausführlich darauf eingegangen ist.

- 3.2 Richard Kaufmann erkundigt sich zu Seite 117, Punkt 61.50.10.32 (Ausbau Erschliessungsstrasse Gibelfeldstrasse und neuer Gehweg) anhand Folien erklärt werden kann, was dies bedeutet. Es sind keine Folien dazu vorbereitet. 1969 habe es die schweizweite Kneschaurek-Studie zur Entwicklung der Einwohner gegeben, auch zu Grenchen. Die Studie hat ergeben, dass im Jahr 2000 in Grenchen 30'000 Einwohner zu erwarten sind. Entsprechend wurden Strassen geplant. Dieses Projekt sei auch ein Ergebnis dieses Richtplans. Es liegt nun ein Baugesuch vor, das Gebiet sei bereits erschlossen, auch mit Kanalisation. Es fehlt nur wenig. Aber man macht es anders und man will viel mehr bauen. Man müsste vernünftig sein und möglichst wenig überbauen für Strassen. Es komme so weit, dass die Parzelle der Bürgergemeinde durch den Strassenbau nicht mehr richtig überbaut werden könne, weil so viel Land wegfalle. Er hat einen besseren und wesentlich kostengünstigeren Vorschlag, wesentlich eleganter. Er empfiehlt sehr, das nochmals anzuschauen. Es sei auch eine Kostenfrage; wenn man untenherum die Strasse baue, koste es viel weniger, grob habe er gerechnet 295'000, statt 579'000 brutto. Das entlastet auch die Eigentümer, die Perimetergebühren zahlen müssen.

Der Stadtpräsident bedankt sich für den Vorschlag, weist aber darauf hin, dass heute das Budget behandelt werde. Er nimmt das Thema aber gerne im Sinne einer Petition zur Prüfung entgegen.

Stadtbaumeister A. Briggen gibt dem Redner recht, dass die Kneschaurek-Studie heute nicht mehr relevant sei. Es ist nicht die Absicht, den Erschliessungsplan, welchen es für diesen Bereich gibt, vollständig fertigzubauen. Wichtig sei aber, alle Parzellen gut zu erschliessen. Mit der jetzigen Lösung ist vorgesehen, dass alles im Quartier, was noch nicht bebaut ist, erschlossen wird. Am Schluss wäre dann die Ring-Erschliessung, wie im Kneschaurek-Plan vorgeschlagen, vorhanden. Er lädt den Redner ein, ihn zu kontaktieren und die Pläne gemeinsam anzuschauen.

- 3.3 Rolf Schmid der Grünen Grenchen erkundigt sich zu Seite 117 zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes, ob wegen dem pendenten Bushaltestellenkonzept kein Betrag aufgenommen sei, oder weshalb sonst. Aquil Briggen bestätigt, dass wegen dem neuen Buskonzept sehr zurückhaltend Anpassungen gemacht werde, nicht, dass dann vergebens umgebaut werde. Ausserdem wurde der Betrag letztes Jahr gesprochen und im Moment sei nichts geplant für nächstes Jahr. Daher ist kein Betrag aufgeführt.

Der Stadtpräsident weiss um die Frist für Anpassungen, aber der Gemeinderat habe beschlossen, das Buskonzept abzuwarten, um Fehlinvestitionen zu vermeiden.

- 3.3.1 Werner Schläfli erkundigt sich, ergänzend zu seinem Vorredner, ob das Geld, das letztes Jahr gesprochen worden sei und nicht gebraucht wurde, in einen Fonds gelegt sei. D. Baumgartner erklärt, dass das Geld nicht in einem Fonds ist. Investitionskredite verfallen nicht nach einem Jahr, sondern bleiben fünf Jahre bestehen.

- 3.4 Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

- 3.5 Es erfolgt kein Rückkommensantrag.

- 3.6 Die Budgetteile Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Spezialfinanzierung werden jeweils einstimmig resp. mit 0 – 4 Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen gefasst.

- 3.7 Über den Antrag der Senkung des Steuerfusses für natürliche Personen auf 117.5 % wird separat abgestimmt.

Petra Schwaller möchte gerne die Begründung des Gemeinderats, weshalb er von der Kompass-Strategie abweicht und bei dem Steuerfuss für natürliche Personen eine Senkung von 2.5 % anstelle von 1 % vorsieht.

François Scheidegger erinnert daran, dass 2018 im Kompass vorgesehen wurde, 1 % pro Jahr zu senken. Robert Gerber äussert sich: Der Kompass sah vor, dass Grenchen die Steuern auf den kantonalen Durchschnitt senke. Die Stadt Grenchen macht einen Überschuss von Fr. 1.64 Mio. und pfeift nicht aus dem letzten Loch. Es ist immer noch ein ansehnliches Eigenkapital vorhanden. Die Integration der Stadtpolizei sei ein schmerzlicher Prozess gewesen. Die Überlegung mancher war, die Steuern um 4 %, 5 % oder sogar um 6 % zu erhöhen, wenn Grenchen die Stadtpolizei behalten würde. Der Gemeinderat war der Meinung, wenn jetzt die Stadtpolizei aufgehoben wurde, könne man sich schon früher den Steuerfuss anpassen. Zudem werden die Mieten und die Lebenshaltungskosten im Allgemeinen und v.a. die Energiekosten steigen. So könne durch die Stadt ein kleiner „Obolus“ zur Entlastung der Steuerzahler geleistet werden.

- 3.8 Alexander Kaufmann, Gemeinderat SP: P. Schwaller habe es vorweggenommen – Weihnachten steht vor der Tür und man möchte Geschenke machen. Aber die SP sei dagegen, dafür die Kompassstrategie zu verlassen. Die Stadt stehe zwar nicht schlecht da, aber sie budgetiere einen Finanzierungsfehlbetrag von 11,9 Mio. und die Situation verschlechtere sich. Die sogenannten Neubeurteilungsreserven, die aufgelöst werden müssen und zu positiven Resultaten führen, gehen zu Ende. Nach 2024 sehe das dramatischer aus und wenn die Verschuldung pro Kopf von bald nahezu Fr. 5'000 übersteigt, greife der Kanton ein. Leider sehe man heute den Finanzplan nicht; der Gemeinderat sieht ihn aber. Die SP wäre sogar bereit gewesen für eine Null-Runde. Aber sie ist mit der Einhaltung der Kompassstrategie einverstanden und beantragt die Senkung um 1 %.
- 3.9 Xenia Hediger, Grüne Grenchen, unterstützt den Antrag der SP, den Steuerfuss für die natürlichen Personen auf 119 % festzusetzen. Die Entwicklung der Finanzen unserer Stadt sei nicht gut; bei diesen Aussichten sei es unverständlich, dass die Steuersenkung grösser sein solle. Das mache für eine Familie im Durchschnitt wenig aus, etwa Fr. 100.00, für die Stadt aber sehr viel.  
Bei der Präsentation des Budgets 2023 im Gemeinderat habe der Finanzverwalter aufgezeigt, dass die Investitionen und Unterhaltsarbeiten nicht aus den Steuereinnahmen finanziert werden können, sondern fast vollumfänglich aus Fremdkapital. Deshalb wurden Investitionen gestrichen und aufgeschoben, z.B. der Umbau der unbenutzten Hauswartwohnung in dringend benötigte Schulräume. Es sei sogar eine Schliessung der Schwimmhalle diskutiert werden; so weit komme es nun ja nicht. In Anbetracht der schlechten Finanzaussichten und der anstehenden wichtigen Investitionen sollte die Senkung des Steuerfusses bei 1 % gemäss Kompass-Strategie bleiben.
- 3.10 Daniel Hafner, SP-Gemeinderat, weiss, dass es für Politiker einfacher sei, Steuersenkungen zu kommunizieren. Vor zwei Jahren sei der Gemeinderat zu Workshops zusammengerufen worden und es wurden Alarmlampen angezündet und die bedenklichen Entwicklungen des Finanzhaushaltes aufgezeigt, die man ja nun sehen kann. Es wurden Massnahmen gesucht.  
Der Überführung der Stadtpolizei in die Kantonspolizei habe er zugestimmt. Er sei als Bahnhofmitarbeiter auf gute Polizeiarbeit angewiesen und habe den Polizisten gesagt, dass die Stadt sich die Stadtpolizei nicht mehr leisten könne. Er will vom Stadtpräsidenten wissen, was sich denn in den letzten Wochen und Monaten verändert habe, dass eine grössere Steuersenkung nun verantwortbar sei. Er fühle sich etwas verarscht. Er fragt sich, wie dies gegenüber den Polizisten gerechtfertigt werden kann, dass nun anstelle der 1 % eine Steuersenkung von 2.5 % vorgesehen sei.  
Der Stadtpräsident hält die Frage durch das Votum von Robert Gerber für beantwortet.
- 3.11 Tobias Neuhaus, Co-Präsident Mitte, Ersatzgemeinderat: Es sei doch eine Frage der Perspektive, Stichwort Mittelstand: Wesentliche Konfrontation mit Teuerung, Inflation, steigende Krankenkassenprämien, Wohnkosten etc. Das sei nicht einfach ein Steuergeschenk für den Mittelstand. Das wäre eine Verwechslung mit Grosskonzernen. Die Kaufkraft des Mittelstands müsse gestärkt werden. Er sei deshalb für die vorgeschlagene Senkung auf 117.5 %.
- 3.12 Der Stadtpräsident unterstreicht, dass die Stadt keine Pro-Kopf-Verschuldung habe. Aber es sei wichtig und allen klar, dass die Investitionsquote gesenkt werden muss.
- 3.13 Er stellt den Antrag des Gemeinderats, den Steuerfuss für natürliche Personen auf 117.5 % zu senken, dem Antrag der SP mit 119 % gegenüber.

Abstimmung: 99 Personen stimmen für 117.5 %, 34 Personen stimmen für 119 %, keine Enthaltungen.

- 3.14 Die weiteren Beschlusspunkte werden alle ohne weitere Diskussionen alle grossmehrheitlich bei vereinzelt Enthaltungen gutgeheissen.

In der Schlussabstimmung ergeht grossmehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen, folgender

#### 4 Beschluss

- 4.1 Das Budget der Stadt Grenchen für das Jahr 2023 wird genehmigt:

##### 4.1.1 Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr. 133'287'389.00
Gesamtertrag	Fr. 134'931'731.00
<u>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</u>	<u>Fr. 1'644'342.00</u>

##### 4.1.2 Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 14'000'000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. 2'220'000.00
<u>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</u>	<u>Fr. 11'780'000.00</u>

##### 4.1.3 Spezialfinanzierungen

- Abwasserbeseitigung

<u>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</u>	<u>Fr. 227'797.00</u>
--	-----------------------

- Abfallbeseitigung

<u>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</u>	<u>Fr. -185'540.00</u>
--	------------------------

- 4.2 Die Teuerungszulage für das gesamte Personal wird auf 1.5 % festgelegt (haupt- und/oder nebenamtliches Personal).

- 4.3 Der Steuerfuss für das Jahr 2023 wird für die natürlichen Personen auf 117.5 % festgelegt.

- 4.4 Der Steuerfuss für das Jahr 2023 wird für die juristischen Personen auf 120 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.

- 4.5 Die Personalsteuer für das Jahr 2023 wird auf Fr. 50.00 festgelegt.

- 4.6 Die Feuerwehersatzabgabe wird für das Jahr 2023 auf 10 % der einfachen Staatssteuer festgelegt (Minimum Fr. 20.00, Maximum 400.00).

**Vollzug:** FV

**Beilage:** Präsentation Budget 2023, 12 Folien

FV  
Abteilungsvorsteher/innen

9.2.1.6 / LM



Seit der Behandlung des Budgets 2023 im Gemeinderat sind folgende Nachträge eingegangen:

-Gemeindestrassen:

Honorare Konto 6150.3132.00 CHF 72'000.-

-Leistungen an das Alter:

Beiträge Konto 5350.3130.10 CHF 4'850.-

Das Resultat der Erfolgsrechnung verschlechtert sich somit um diese Beträge und beträgt neu

**Plus CHF 1'644'342.-**

Das gedruckte Budget zeigt dieses Resultat.

### Allgemeine Vorgaben

allgemein  Ausgangsjahr	Rechnung	Budget	Budget
	2021	2022	2023
Teuerung Personalaufw and Verwaltung (%)	-	-	2.70%
Teuerung Personalaufw and Lehrerschaft (%)	-	-	2.70%
Teuerung Sachaufw and (%)	-	-	0.00%
Steuern zu Vorjahr (%)	-	-	1.00%
Steuerfuss natürliche Personen (%)	121%	120%	117.5%
Steuerfuss juristische Personen (%)	92%	120%	120%
Abschreibungssatz durchschn. (%)	6.09%	5.86%	5.97%
Zinssatz (%)	-	0.61%	0.75%
Einwohner (Anzahl)	17595	17746	17850

Seit dem Druck des Budgets 2023 hat der Kanton den Teuerungsausgleich definitiv festgelegt:

Ausgleich gemäss GAV Kanton: 1.5%

Ausgleich gemäss Index November 2022: 2.7%  
(gemäss Personalordnung)

Index Basis Mai 2000 - Stand alt 109.6, Stand neu 112.6

Das Budget wird voraussichtlich um CHF 275'000.- entlastet.

**Erfolgsrechnung**

Gestuffer Erfolgsausweis	Budget 2023*	Budget 2022*	Rechnung 2021
Gemeinde gesamt	Betrag	Betrag	Betrag
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>132'292'489</b>	<b>133'673'747</b>	<b>121'868'580.78</b>
30 Personalaufwand	46'741'877	47'515'363	46'579'879.81
31 Sach- und übriger Aufwand	14'476'065	13'313'790	9'628'575.29
33 Abschreibungen	4'765'000	4'250'800	3'908'095.65
35 Einlagen	244'497	330'144	2'582'880.48
36 Transferaufwand	59'064'900	60'853'070	52'007'981.26
39 Inteme Verrechnungen	7'000'150	7'410'580	7'161'168.29
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>123'863'564</b>	<b>126'031'345</b>	<b>116'655'040.37</b>
40 Fiskalertrag	53'930'000	52'377'500	51'884'504.66
41 Regalien und KozeSSIONen	1'597'500	1'597'540	1'593'272.90
42 Entgelte	19'400'310	16'293'770	17'329'484.01
43 Verschiedene Erträge	307'600	593'240	419'011.93
45 Entnahmen Fonds	294'037	807'784	216'695.28
46 Transferertrag	41'333'967	46'950'931	38'050'903.30
49 Inteme Verrechnungen	7'000'150	7'410'580	7'161'168.29
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8'428'925</b>	<b>-7'642'402</b>	<b>-5'213'540.41</b>

### Erfolgsrechnung

Gestuffer Erfolgsausweis Gemeinde gesamt	Budget 2023*	Budget 2022*	Rechnung 2021
	Betrag	Betrag	Betrag
34 Finanz aufwand	994'900	2'080'400	1'048'744.74
44 Finanzertrag	6'071'505	5'972'625	12'968'731.14
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>5'076'605</b>	<b>3'892'225</b>	<b>11'919'986.40</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-3'352'320</b>	<b>-3'750'177</b>	<b>6'706'445.99</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	6'869'101.29
48 Ausserordentlicher Ertrag	4'996'662	0	5'098'879.45
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>4'996'662</b>	<b>0</b>	<b>-1'770'221.84</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>1'644'342</b>	<b>-3'750'177</b>	<b>4'936'224.15</b>

Die Nettoergebnisse der Hauptaufgabenbereiche im Vergleich zum Budget präsentieren sich wie folgt:

(In 1'000 Franken)	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	Abw. %
0 Allgemeine Verwaltung	8'224	7'274	950	113.1%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'187	2'683	-1'496	44.2%
2 Bildung	25'093	23'545	1'548	106.6%
3 Kultur, Sport und Freizeit	3'851	3'532	319	109.0%
4 Gesundheit	4'971	4'114	857	120.8%
5 Soziale Sicherheit	16'453	17'317	-865	95.0%
6 Verkehr	6'491	5'764	727	112.6%
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'377	1'238	138	111.2%
8 Volkswirtschaft	667	594	73	112.2%
9 Finanzen (ohne Steuern)	-16'995	-11'126	-5'870	152.8%
<b>Nettoaufwand</b>	<b>51'318</b>	<b>54'937</b>	<b>-3'620</b>	<b>93.4%</b>
9 Steuern (netto)	52'962	51'187	1'775	103.5%
<b>Ergebnis</b>	<b>1'644</b>	<b>-3'750</b>	<b>5'395</b>	

Im Vergleich zum Vorjahresbudget setzt sich der Steuerertrag 2023 wie folgt zusammen:

(In 1'000 Franken)	Budget 2023	Budget 2022	Abweichung	Abw. %
Natürliche Personen	41'750	42'000	-250	99.4%
Quellensteuern Natürliche Personen	2'950	2'400	550	122.9%
Nachsteuern, Bussen und Eingang abgeschriebene Steuern	440	440	0	100.0%
Personalsteuern	675	680	-5	99.3%
Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	1'350	1'100	250	122.7%
Hundesteuern inkl. Abgabe an Kanton für Hundekontrollmarken	117	117	0	100.0%
Grundstückgewinnsteuern	500	500	0	100.0%
Juristische Personen	6'250	5'200	1'050	120.2%
<b>Total Gemeindesteuern</b>	<b>54'032</b>	<b>52'437</b>	<b>1'595</b>	<b>103.0%</b>
Abzüglich Forderungsverluste und pauschale Steueranrechnung	-1'070	-1'250	180	85.6%
<b>Gemeindesteuern netto</b>	<b>52'962</b>	<b>51'187</b>	<b>1'775</b>	<b>103.5%</b>

Finanzierung	Gemeinde Total		
	Budget 2023	Budget 2022	Jahresrechnung 2021
+ Ertragsüberschuss	1'644'342	0	4'936'224.15
- Aufwandüberschuss	0	3'750'177	0.00
+ Betriebsgewinne (Einlagen in Spezialfinanzierungen EK)	227'797	122'454	470'848.48
- Betriebsverluste (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)	185'540	0	171'785.28
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	5'056'400	4'458'500	4'189'826.65
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	16'700	6'700	2'112'032.00
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	108'497	606'794	44'910.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0	0	6'750'000.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	4'996'662	0	4'992'062.00
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>1'654'540</b>	<b>230'683</b>	<b>13'250'174.00</b>
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	11'780'000	11'517'000	7'349'732.50
<b>Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)</b>	<b>-10'125'460</b>	<b>-11'286'317</b>	<b>5'900'441.50</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad (in %)</b>	<b>14.05</b>	<b>2.00</b>	<b>180.28</b>

**Investitionen allgemein – aus Steuern: 12.054 Mio. Franken**

**Wesentliche Investitionsprojekte:**

- Erweiterung Feuerwehrgebäude
- Diverse Schulraumprojekte, insbesondere
  - Dach- und Fassadensanierung SH III
  - Sanierung Schulschwimmhalle
  - Planungskredit Schulhaus Kastels
- Ersatzbeschaffungen Ambulanz
- Diverse Strassenbauprojekt, insbesondere
  - Umgestaltung Bahnhof Süd, Busbahnhof
  - Sanierung Karl Mathy-Strasse
  - Sanierung Bahnhofstrasse inkl. Kreisel

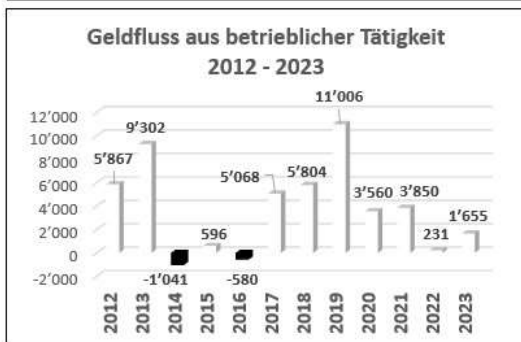
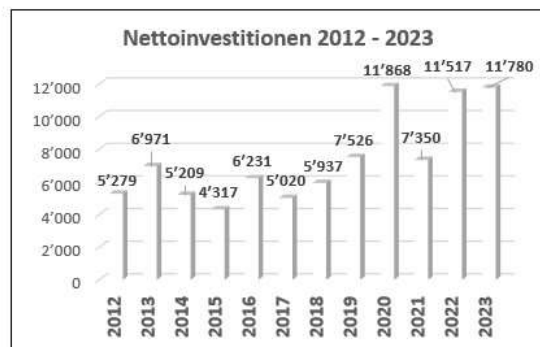
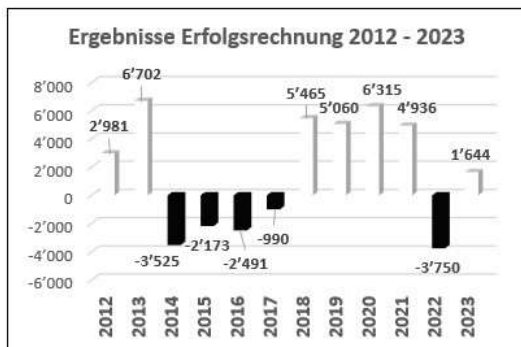
**Investitionen SF Abwasser – aus Gebühren 1.685 Mio. Franken**

**Wesentliche Investitionsprojekte:**

- Gesamtsanierung Karl Mathy-Strasse
- Sanierung Vakuumstation Staad

**Investitionen SF Abfall – aus Gebühren keine**

Finanzierung	Gemeinde Total		
	Budget 2023	Budget 2022	Jahresrechnung 2021
+ Ertragsüberschuss	1'644'342	0	4'936'224.15
- Aufwandüberschuss	0	3'750'177	0.00
+ Betriebsgewinne (Einlagen in Spezialfinanzierungen EK)	227'797	122'454	470'848.48
- Betriebsverluste (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)	185'540	0	171'785.28
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	5'056'400	4'458'500	4'189'826.65
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	16'700	6'700	2'112'032.00
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	108'497	606'794	44'910.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0	0	6'750'000.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	4'996'662	0	4'992'062.00
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>1'654'540</b>	<b>230'683</b>	<b>13'250'174.00</b>
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	11'780'000	11'517'000	7'349'732.50
<b>Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)</b>	<b>-10'125'460</b>	<b>-11'286'317</b>	<b>5'900'441.50</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad (in %)</b>	<b>14.05</b>	<b>2.00</b>	<b>180.28</b>



Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung

Sitzung Nr. 3 vom 07. Dezember 2022 Beschluss Nr. 1162

### **Motion Petra Schwaller: Im Budget der Gemeinde Grenchen ist auch jeweils der aktuelle fünfjährige Finanzplan aufzuführen: Einreichung**

1 Mit Datum vom 7. Dezember 2022 reicht Petra Schwaller folgende Motion ein:

1.1 Motionstext

*Der Gemeinderat der Stadt Grenchen wird beauftragt, dafür besorgt zu sein, dass der jeweilige gültige Finanzplan (rollende Planung) im Budget der Einwohnergemeinde aufgeführt ist.*

Begründung:

*Das Controlling, die Rechnung und auch die Grundlagen des Budgets sind ein Blick zurück und nehmen Bezug in die Vergangenheit.*

*In einem Finanzplan werden kommende geplante und bereits wertmässig festgelegte Investitionen/Planungen aufgezeigt. Diese sind gegliedert nach Zwangsbedarf, Entwicklungsbedarf und Wunschbedarf. Ebenfalls wird die Entwicklung aufgezeigt, wie die Mittel auf der Einnahmenseite aussehen werden sowie die Kapital- und Folgekosten (Abschreibungen, Zinsbelastungen, etc.).*

*Diese Grundlagen sind elementar für die Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung. An der Gemeindeversammlung werden wichtige Entscheide für die Entwicklung unserer Stadt bestimmt, es wird über Aufgaben und Investitionen entschieden, die u. a. unserem Gemeinwohl dienen und nicht zuletzt die Basis sind für die Entscheidung über die Festlegung des Steuerfusses.*

2 Über die Erheblichkeit der Motion wird an der nächsten Gemeindeversammlung abgestimmt.

FV

9.2.1.6 / LM

## Verschiedenes und Schlusswort des Stadtpräsidenten 2022

### 1 Eingang Vorstösse

- 1.1 Stadtpräsident François Scheidegger informiert über den Eingang der Motion von Petra Schwaller: «Im Budget der Gemeinde Grenchen ist auch jeweils der aktuelle 5-jährige Finanzplan aufzuführen.»

### 2 Verschiedenes

- 2.1 Franziska Affolter teilt mit, dass sie das Budget nach langem Suchen auf der Website der Stadt Grenchen gefunden hat, die Traktandenliste jedoch nicht. Sie regt an, die Website etwas zu überarbeiten. Der Stadtpräsident bedankt sich für den Hinweis. Das amtliche Publikationsorgan ist zwar der Stadtanzeiger Grenchen, dennoch möchte die Stadt Grenchen digitaler unterwegs sein. Daher ist eine neue Website bereits in Arbeit, welche übersichtlicher gestaltet sein wird, bei der man sich schnell zurechtfindet.

### 3 Stadtpräsident François Scheidegger hält folgendes **Schlusswort**:

- 3.1 Das Jahr 2022 war ein sehr ereignisreiches Jahr. Er empfiehlt den Anwesenden das neu erschienene Grenchner Jahrbuch und bedankt sich bei allen, die bei dessen Erstellung mitgewirkt haben. Das erspare ihm auch einen langen Rückblick in der GV.
- 3.2 Der Dank geht an alle Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen, für die Diskussion und die Mitwirkung. Ebenfalls geht der herzliche Dank an die Finanzverwaltung und an alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat für die grosse Arbeit in diesem Jahr. Ein weiterer Dank geht an seine Abteilungsvorsteherinnen und -vorsteher und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und der SWG. Sein Dank geht ebenfalls an alle, welche sich in irgendeiner Form an einer Kommissions- oder Freiwilligenarbeit beteiligt haben, wie etwa die Feuerwehr und der Zivilschutz oder sich in einer Freiwilligen Organisation engagiert haben. Auch den Schulen spricht er seinen Dank aus, der Gesamtschulleiterin, den Schulleiterinnen und Schulleitern sowie den Lehrerinnen und Lehrern für ihr bewundernswertes Engagement.
- 3.3 Er wünscht allen mit ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr. Und vor allem: «Bliibet gsund!»

Die Gemeindeversammlung endet um 20:50 Uhr (1:20 Stunden).

0.1.1 / LM



